



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2018/04143**  
Datum: 06.06.2018  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Krause, Johannes  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.06.2018	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Ergebnissen einer Studie zu möglichen Erdbeben in der Region Halle-Leipzig**

Wissenschaftler aus Hannover, Potsdam, Leipzig und Halle haben herausgefunden, dass in der Region Halle-Leipzig zukünftig verstärkt Erdbeben auftreten könnten. Begründet liegt die Annahme in den Erkenntnissen, dass sich im Untergrund beider Städte Ausläufer einer tektonischen Störungszone befinden, die durch ein Erdbeben aktiviert werden können.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie geht die Stadtverwaltung mit den Erkenntnissen der Studie um und welche Schlussfolgerungen werden aktuell gegebenenfalls daraus gezogen?
2. Wie wird sich hinsichtlich der Auswertung der Ergebnisse der Studie die Zusammenarbeit der Stadt mit weiteren Institutionen in Bund und Land gestalten bzw. wie sieht diese aktuell aus?

gez. Johannes Krause  
Vorsitzender  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich II  
Stadtentwicklung und Umwelt

22. Juni 2018

**Sitzung des Stadtrates am 27.06.2018**  
**Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Ergebnissen einer Studie zu**  
**möglichen Erdbeben in der Region Halle-Leipzig**  
**Vorlagen-Nr.: VI/2018/04143**  
**TOP: 10.14**

**Antwort der Verwaltung:**

In Auswertung der Veröffentlichung und nach Rücksprache mit Autoren der Studie kann mitgeteilt werden:  
Im Rahmen des Forschungsprojektes, dessen Ergebnis in der Studie dokumentiert wurde, wurde keine seismische Gefährdung abgeschätzt. Dies hat sich durch die beiden untersuchten Beben der vergangenen Jahre auch nicht geändert.

Uwe Stäglin  
Beigeordneter